

Ihr Kind muss operiert werden – kinderchirurgische FAQs

Muss Ihr Kind notfallmäßig oder geplant operiert werden, stellt dies für Alle eine Ausnahmesituation dar. Ihr Kind selbst, aber auch Sie als Eltern wissen oft nicht genau, was auf Sie zukommt. **Unser Ziel ist es daher, Ihren OP-Tag so unkompliziert wie möglich zu gestalten.**

➤ **Muss mein Kind bei den Vorgesprächen anwesend sein?**

Bei den **Vorbereitungsgesprächen** sollte Ihr Kind anwesend sein, damit es besser einschätzen kann, was mit ihm geschieht. Der **Chirurg** bespricht mit Ihnen das genaue Vorgehen, Risiken und Alternativen der bevorstehenden Operation. Der **Anästhesist** wird Sie über die Narkose aufklären.

➤ **Darf mein Kind vor der Operation geimpft werden oder erkrankt sein?**

Für eine geplante Operation muss Ihr Kind gesund sein. Es sollte in den letzten 14 Tagen nicht geimpft worden und fieberfrei gewesen sein. Infekte der oberen Luftwege können zu Atemwegskomplikationen führen. Auch die Wundheilung nach der Operation kann sich dadurch verzögern. Zeigt das Kind am OP-Tag Anzeichen einer Erkrankung, wird Ihr behandelnder Arzt den OP-Termin wenn nötig verschieben.

➤ **Was muss ich vor der Operation beachten?**

Am **Vorabend der Operation** bitten wir Sie Ihr Kind zu duschen / baden, Finger- und Zehennägel zu kürzen und ggf. Nagellack und Make-up sowie Körperschmuck zu entfernen.

➤ **Um wieviel Uhr wird mein Kind operiert?**

Den **OP-Zeitpunkt und die Nüchternzeit, sowie das Eintreffen in der Klinik für ambulante Operationen** erfragen Sie bitte am letzten Werktag vor der OP **telefonisch** zwischen 16:30 und 17:00 Uhr unter 0341-9726722. Für **stationäre Operationen** erkundigen Sie sich bitte ab 16:00 Uhr des Vortages bei Ihrer **Zimmerschwester**.

➤ **Kann es zu einer Verschiebung des OP-Termins kommen?**

Auch wenn wir für Ihr Kind einen festen OP-Termin planen, bitten wir um Verständnis, dass im Ablauf gelegentlich **Änderungen** auftreten können. Da an unserer Klinik neben den regulär geplanten, oft sehr komplexen Operationen auch die zeitnahe Versorgung von Notfällen gewährleistet wird, kann es in seltenen Fällen passieren, dass sich geplante Operationen zeitlich verzögern oder Alternativtermine geschaffen werden müssen. **Hierfür bitten wir Sie um Ihr Verständnis.** Wir werden Sie über **aktuelle Änderungen** möglichst zeitnah in Kenntnis zu setzen und v.a. die Nüchternheit für Ihr Kind so kurz wie möglich halten.

➤ **Wie lange darf mein Kind vor der Operation essen und trinken?**

Bitte entnehmen sie diese Informationen der Elterninformation „Nüchternheit bei Kindern und Jugendlichen vor einer Operation“, sowie dem Aufklärungsgespräch der Anästhesie. **Bei Notfallpatienten wird der OP-Zeitpunkt in Abhängigkeit von Dringlichkeit und Nüchternheit festgelegt.**

➤ **Darf ich mein Kind in den OP-Saal begleiten?**

Vor der Fahrt in den OP erhält Ihr Kind in der Regel einen **Beruhigungssaft**. Dieser macht ein wenig müde und verhindert so Stress und Aufregung. Zudem wird die kurzzeitige Trennung von Ihnen erleichtert. Damit der „Piks“ des Venenzuganges für die Narkosedikamente an Handrücken, Ellenbeuge oder Fuß nicht schmerzt, werden die Stellen mit einem Pflaster, das **Betäubungssalbe** enthält, beklebt. Um die Trennungszeiten von Eltern und Kind möglichst kurz zu halten, **darf ein Elternteil das Kind in den Aufwachraum begleiten und bis zur Fahrt in den OP bei ihm sein.** Dann haben nur Schnuller und Teddy OP-Zugang!

➤ **Wann erfahre ich etwas über den Verlauf der Operation?**

Am Ende der Operation werden Sie umgehend **telefonisch von Ihrem Operateur** über den Verlauf der Operation **informiert.**

➤ **Wann kann ich wieder bei meinem Kind sein?**

Nach Beendigung der Narkosemaßnahmen wird Ihr Kind in den **Aufwachraum** überwacht. Sobald es hier angekommen ist werden Sie von den Kollegen der Anästhesie telefonisch informiert und dürfen wieder bei Ihrem Kind sein. Bei **größeren Eingriffen oder Operationen außerhalb des Tagesprogrammes** (Abend, Wochenende) wird Ihr Kind für die **Aufwachphase bzw. über Nacht auf unserer Kinderintensivstation** überwacht. Auch hier dürfen Sie selbstverständlich anwesend sein. Ihr Operateur wird Sie entsprechend informieren.

➤ **Meinem Kind geht es nach der Operation nicht gut, was kann ich tun?**

Nach der Operation wird Ihr Kind **kontinuierlich überwacht und umsorgt**. Denn kann es zu unerwünschten Symptomen wie Erbrechen kommen, von denen Sie sich nicht verunsichern lassen sollten. **Vermitteln Ihrem Kind Geborgenheit**. Wir lassen Ihrem Kind die notwendige medizinische und pflegerische Hilfe zukommen.

➤ **Muss mein Kind nach der ambulanten Operation betreut werden?**

Stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Kind **in den ersten 24 Stunden** bzw. **für den vom Arzt angegebenen Zeitraum** von Ihnen oder einer anderen erwachsenen Person **betreut** wird. Zudem muss sichergestellt sein, dass der Hausarzt/Kinderarzt Ihr Kind schnell besuchen oder das Kind rasch wieder in eine/unsere Klinik/Praxis gebracht werden kann, falls gesundheitliche Probleme auftreten sollten.

Wegen der Nachwirkungen der Medikamente sind die Reaktionen Ihres Kindes vorübergehend eingeschränkt. In den ersten **24 Stunden** nach der Narkose bzw. **in der vom Arzt angegebenen Zeit** darf Ihr Kind daher kein Fahrrad oder sonstiges Fortbewegungsmittel benutzen, nicht allein als Fußgänger am Straßenverkehr teilnehmen und keine gefahrenträchtigen Aktivitäten ausüben.